

Schulnachrichten

von Ostern 1863 bis Ostern 1864.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das wichtigste Ereigniß aus der Jahresgeschichte der Anstalt ist das Scheiden ihres bisherigen Directors, Herrn Prof. Dr. Wagner, aus seinen amtlichen Verhältnissen. Um einem ehrenvollen Rufe als Director des Königl. Friedrichscollegiums in Königsberg i. Pr. zu folgen, legte derselbe am Schlusse des Sommerhalbjahres den 25. September, nicht ohne ein letztes, aus dem Lehrercollegium beweglich wiederhallendes, Wort an die versammelten Berufsgenossen und Schüler zu richten, sein Amt an dem hiesigen Königl. Gymnasium nieder und verließ ein Arbeitsfeld, auf welchem er fünf Jahre mit großem Erfolge und reichem Segen gewirkt hatte. Sein klarer Blick für alle Bedürfnisse und Interessen der Schule, seine liebevoll fördernde Fürsorge für alle Theile ihres inneren Organismus, seine unermüdliche Ausdauer und Energie haben die Anstalt in neue, festere Bahnen geleitet, ihm selbst aber in der Geschichte derselben nicht minder, wie in den Herzen der ihr zugehörigen oberschlesischen Jugend, ein dauerndes und gesegnetes Andenken gestiftet.

An seine Stelle trat, durch das Vertrauen der Hohen Behörde berufen, der Berichterstatler. Die Einführung in sein Amt fand am 8. October durch den Königlichen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert Statt. Nachdem der Vertreter der Königlichen Behörde die Aufgabe des Erziehers und Lehrers grade an dem hiesigen Orte, inmitten einer nach Abstammung und Religion so verschieden gearteten und vorgebildeten Jugend dar- und dem Neueintretenden an's Herz gelegt, versuchte dieser seine Auffassung der ihm übertragenen Amtswirksamkeit in einigen Zügen zu entwickeln, begrüßte sodann seine neuen Collegen und Schüler mit dem Ausdrucke des aufrichtigsten Vertrauens und stellte sich, im Hinblick auf den, der allein zum Wollen das Vollbringen gibt, in ihren Dienst. Nach einem herzlichen Willkommen im Namen des Collegiums Seitens des Prorector Keller schloß der Act mit einer Begrüßung des neuen Directors durch den **primus omnium**, als Sprecher der Schüler, und mit dem Vortrag des Hallelujah aus dem Händel'schen Messias durch die Sänger der Anstalt, wie er mit Gesang aus dem Liede: „Lobe den Herren, den mächtigen König u.“ eingeleitet worden war.

Die pädagogische Vergangenheit des Unterzeichneten ist in Kurzem diese. Nachdem derselbe an dem Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster sein Probefienstjahr abgeleistet und demnächst weitere anderthalb Jahre an derselben Anstalt gearbeitet hatte, trat er Ostern 1845 in sein erstes ordentliches Lehramt als Erzieher und Lehrer an dem Pädagogium zu Charlottenburg, ward von dort aus nach drei Semestern in das Subdirectorat und die dritte Oberlehrerstelle des Gymnasiums zu Guben erwählt und aus dieser Stellung nach siebenjähriger Thätigkeit zu Michaeli 1853 an die Königl. Ritter-Academie in Pignitz

berufen, wo er, zuerst als dritter, dann von Michaeli 1854 ab als erster Professor angestellt, eben sein zehntes akademisches Dienstjahr zu vollenden im Begriff stand, als er aufgefordert ward sein hiesiges Amt zu übernehmen, für welches er durch Allerhöchstes Patent d. d. Schloß Babelsberg den 17. October 1863 ernannt ward. Herausgegeben hat er außer seiner Doctor-Dissertation *De Euripidis Hippolyto Berol. 1841.* und drei Programmabhandlungen (*De Melanippide Melio, dithyramborum poeta. Part. I. Gub. 1848. Part. II. ibid. 1853. De dithyramborum Graecorum argumentis. Lignit. 1862*) eine Schrift über die Quellen der alten Chronologie und Geschichte unter dem Titel: *Iosephi Scaligeri ΟΛΥΜΠΙΑΔΩΝ ΑΝΑΓΡΑΦΗ. Berol. Impensis G. Reimeri 1852.*

Indem die Chronik, zum Theil gestützt auf die freundlichst hinterlassenen Notizen des letzten Berichterstatters, den Zusammenhang mit dem letzten Programm aufnimmt, hat sie zunächst die Nachricht über die Feier des 17. März und 22. März 1863 nachzuholen.

Am 17. März 1863 fand die Erinnerungsfeier an die Erhebung Preußen's Statt. Auf Gefänge und Declamationen patriotischen Inhalts folgte die Festrede des Prorector Keller. — Der Zeichenlehrer Lieutenant Schäffer, ein Veteran aus den Befreiungskriegen, erhielt durch die Munificenz der Königlichen Höheren Behörden an diesem Tage eine außerordentliche Unterstützung. Auch der Schuldiener Sternickel, ebenfalls ein Veteran, ward durch ein Geschenk erfreut.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs den 22. März sprach Gymnasiallehrer Menzel über das Thema: „das Gymnasium, die Vorschule des Patriotismus.“

Das Schuljahr 1863/64 ward am 14. April mit Gebet, einer Ansprache des Directors und der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet.

Das heilige Abendmahl genossen die Lehrer und ihre Familien im Verein mit der Mehrzahl der confirmirten evangelischen Schüler an dem 29. April und dem 1. November, dem Buß- und dem Sonntage nach dem Jahrestage der Reformation.

Vom 11. bis 15. Mai war der Gymnasiallehrer Menzel als Geschworener einberufen.

Am 2. Juni fand der Schulspaziergang nach dem Budziner Walde in üblicher Weise Statt.

An der Ferienschule (täglich von 8 bis 10 während der Sommerferien) nahmen unter Leitung der Gymnasiallehrer Menzel und Lippelt 35 Schüler der unteren Klassen Theil. Wiederholt wird auf die Nützlichkeit dieser Einrichtung für die Schüler, die während der Ferien nicht verreisen, aufmerksam gemacht.

Am 31. August wurden 7 Abiturienten unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Scheibert geprüft und für reif erklärt.

Am Nachmittag des 8. September fiel der Unterricht aus, und ward Statt desselben ein Schauturnen veranstaltet: festlicher Auszug unter Gesang und Trommelschlag, Rede des Oberlehrer Kinzel und Gefänge auf dem Turnplatze, Frei- und Geräth-Uebungen, Schauturnen der Geübtesten, Vertheilung von 12 Eichenkränzen mit schwarzweißen Schleifen, auf die das Turnerzeichen gestickt war, durch den Director.

Am 25. September ward das Sommersemester mit Censur und Entlassung der Abiturienten geschlossen. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete sich in der oben angegebenen Weise der scheidende Director und wurden von den Sängern der Anstalt einige der Stimmung der Stunde angemessene Gefänge ausgeführt. Der Anfang des Wintersemesters fand den 8. October in Verbindung mit der erwähnten Einführungsfeierlichkeit Statt.

Am 17. October in der letzten Vormittagsstunde ward zur Vorbereitung auf die am folgenden Tage begangene Erinnerungsfeier an die glorreiche Leipziger Schlacht in den einzelnen Klassen eine für den Standpunkt einer jeden berechnete Ansprache, größtentheils von den Ordinarien, gehalten.

Das neue Kalenderjahr 1864 ward am 7. Januar mit Gesang und einem Gebet des Directors in Anschluß an Psalm 103. eröffnet, unter dem schmerzlichen Eindrucke, den das trotz der umsichtigsten Bemühungen seiner Aeltern unerfindliche Wegbleiben eines unserer Schüler, eines freundlichen und hoffnungsvollen Knaben, des Unter-Tertianers Alfred Sabarth, der zwei Tage vorher vom Schlittschuhlaufen in das väterliche Haus nicht zurückgekehrt war, nicht nur in der Familie, auch in weiteren Kreisen, vornehmlich aber in dem unsrigen erweckt hatte.

Am 8. und 9. Februar wurde unter Leitung des Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert das Abiturientenexamen mit 12 Zöglingen der Anstalt abgehalten, von denen 10 für reif, 2 für unreif erklärt wurden. 4 Primaner waren nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten, von denen einer zugleich das Gymnasium verlassen hatte.

Am 24. Februar erwarb ein in Folge Hoher Verfügung nachträglich zum Examen verstatte Abiturient das Zeugniß der Reife. Den königlichen Commissarius bei dieser Prüfung zu vertreten, war der Director beauftragt worden.

Wie sonst, so wurden auch in dem verflossenen Jahre Seitens der königlichen Hohen Behörden dem Gymnasium mannigfache Beweise huldreichen Wohlwollens zu Theil. Namentlich wurden den meisten Lehrern Gehaltszulagen, von zum Theil sehr beträchtlicher Höhe, bewilligt: wofür den ehrerbietigsten Dank Namens der Anstalt auszusprechen, auch an dieser Stelle nicht verfehlt sei.

Lehrplan.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- vertheilung.	Namen der Lehrer.
Prima. Ordinarius: im S. Wagner. im W. Scheibel.	Religion, evang. Kirchengeschichte; Römerbrief c. I—IV. Wiederholung des Katechismus, früher gelernter Kirchenlieder und einzelner Abschnitte des alten und neuen Testaments und der Glaubenslehre Fathol. Kirchengeschichte von Constantin dem Großen bis zur neueren Zeit. Ausgewählte Kapitel aus der Dogmatik und Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete des Religionsunterrichts nach Martin, zum Theil nach Dubelmann. Deutsch: Literaturgeschichte von 1720 bis Lessing. Elemente der Logik. Aufsätze, freie Vorträge, in dem letzten Halbjahr angeknüpft an die Lectüre des Lessing'schen Laokoon.	2 2 3	Volte. Grimm. i. S. Wagner. i. W. Scheibel.

4*

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Namen der Lehrer.
Ober- Secunda. Ordinarius: Keller.	<p>Lateinisch: Cic. pro P. Sestio. Tusc. dispp. I, die übrigen Bücher im Ueberblick. Horat. Od. IV. Carm. saec., Epod. (in Auswahl), Od. I, (II. privatim). Aufsätze, Extemporalien, Uebungen im Lateinsprechen</p> <p>Griechisch: Thucyd. lib. I, 1-67; 87-108; 140-144; II, 34-46. Soph. OT. Syntar im Anschluß an Exercitien und Extemporalien</p> <p>Hom. Iliad. XVI-XXIV, 3. Th. privatim</p> <p>Französisch: Grammatik nach Plöb. Lectüre aus desselben Manuel de la littérature franc. von pag. 519-630, Extemporalien und Exercitien</p> <p>Hebräisch: Syntar des Verbi. Ausgewählte profaische und poetische Stücke aus Levy's Lesebuch. Schriftliche Uebungen</p> <p>Geschichte und Geographie: Das Mittelalter mit Wiederholung der Neuzeit; griechische Geschichte mit Wiederholung der römischen. Die entsprechende Geographie</p> <p>Mathematik: Trigonometrie, Gleichungen des 2. und höherer Grade und Wiederholung des früheren Pensums</p> <p>Physik: Das Wichtigste aus den Anfangsgründen der Chemie und Astronomie</p>	8 4 2 2 2 3 4 2	i. S. Wagner. i. W. Scheibel. Polte. i. S. Wagner. i. W. Scheibel. Reichardt. Grimm. Menzel. Fülle. Fülle.
	Religion, evang. Leben Jesu; Apostelgeschichte. Katechismus und Kirchenlieder wurden wiederholt	2	Polte.
	kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln und Sittenlehre nach Dubelmann. Erste Periode der Kirchengeschichte nach Martin	2	Grimm.
	Deutsch: Aufsätze und Uebungen im Disponiren; Deklamationen und Versuche in freien Vorträgen; Schiller's Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, Gedichte der dritten Periode, mit Auswahl	2	Keller.
	<p>Lateinisch: Im Sommer: Sallust. Cat. Cic. IV. oratt. in Catilinam. Im Winter: Cic. Laelius, Liv. II. In beiden Semestern Exercitia nach Süpfler 2. Cursus, abwechselnd mit Extemporalien. Grammatik nach Zumpt: Kasuslehre, Gebrauch von quum, Conjunktiv. Virg. Aen. VI, 476 bis Ende VII.</p> <p>Griechisch: Herod. I, 81-140. Lysiae or. 7, 22, 23, 24, 32, 16. Hom. Odyss. 13, 15, 17, 19, 21, 22, 24, 1. (privatim 14, 16, 18, 20, 23.) Memorirübungen aus Homer,</p>	10 6	Keller.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- anzahl.	Namen der Lehrer.
	Syntar, bes. Tempus- und Moduslehre, nach Krüger. Extemporalien und Exercitien	6	Wolff.
	Französisch: Lectüre aus Plöz Manuel: Molière 3. Th., Mad. de Sévigné, Mad. de Maintenon, La Fontaine, Bossuet, Fléchier. Gramm. nach Plöz II. Cursus. Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.	2	Keller.
	Hebräisch: Die Anfangsgründe der Grammatik bis zur Formenlehre der Nomina, incl. Uebersetzung prof. Stücke aus Lewy's Lesebuch	2	Grimm.
	Geschichte und Geographie: Die römische Geschichte mit der entsprechenden Geographie	3	Menzel.
	Mathematik: Die trigonometrischen Functionen und Logarithmen, mit mündlichen schriftlichen Aufgaben. Stereometrie nach dem Lehrbuche des Lehrers.	4	Fülle.
	Physik: Hydrostatik und Hydrodynamik	1	Fülle.
Unter- Secunda. Ordinarius: Levinson.	Religion, comb. mit Ober-Secunda. Deutsch: Aufsätze und Dispositionen, Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation, Lectüre ausgewählter Stücke aus K. Pauls's Lesebuche	2	Levinson.
	Lateinisch: Liv. XXI. XXII. Mündliche Uebungen nach Süpfler, Exercitien und Extemporalien.	8	Levinson.
	Virg. Aen. lib. V, VI, 1—450.	2	Keller.
	Griechisch: Xenoph. Cyropaed. lib. VI—VII. Wiederholung der Formenlehre von den irregulären Verbis. Syntar nach Krüger, mit Extemporalien, Exercitien und mündlichen Uebungen im Uebersetzen verbunden. Hom. Od. XII. XIII. XIV. init.	2	Reichardt.
	Französisch: Plöz Lectures choisies; Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Plöz 2. Cursus: Verbes irréguliers, article, comparatif, formation du pluriel, du féminin	2	Keller.
	Hebräisch: Formenlehre, i. W. comb. mit Ober-Secunda.		
	Geschichte und Geographie: Orientalische und griechische Geschichte und Geographie	3	Berkmeister.
	Mathematik: Planimetrie nach Kambly § 128—155. Wiederholung der Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Imaginäre Größen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades		

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Namen der Lehrer.
	mit einer und mehreren unbekanntenen Größen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Geometrische Aufgaben	4	Kinzel.
	Physik: nach Brettner, Abschnitt 3. (von den festen Körpern)	1	Kinzel.
Ober-Tertia. Ordinarius: Reichardt.	Religion, evang. Katechismus: Artikel 2 und 3, und Hauptstück 3 erklärt, und bezügliche Sprüche gelernt. Ev. Matth. gelesen und die Bergpredigt gelernt. Kirchenlieder wiederholt und 5 neue gelernt	2	Reichardt.
	kathol. Glaubenslehre nach Dubelmann; Ritus nach Storch, Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Stern.	2	Grimm.
	Deutsch: Erklärung der Schiller'schen Balladen, Aufsätze, Declamation größtentheils Schiller'scher Gedichte und Lectüre aus Paulsief	2	Reichardt.
	Lateinisch: Caes. de bell. Gall. IV, 17—VI. extr. Ovid. Met. V—VIII. mit Auswahl. Grammatik nach Butsche: die Moduslehre besonders und die folgenden Abschnitte bis zu Ende, mit Wiederholung der Casuslehre. Wöchentliche Exercitien und Ertemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Cäpfe 2. Theil	10	Reichardt.
	Griechisch: Xenoph. Anab. IV, 4. bis zu Ende. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Wöchentlich ein Ertemporale oder Exercitium	6	Verdmeister.
	Französisch: Bloß Schulgramm. Abschn. III und IV. Exercitia. Lectures choisies Sect. II, III, IV, V.	2	Verdmeister.
	Geschichte und Geographie: Im Sommersemester deutsche Geschichte bis 1648; im Wintersemester preussische Geschichte — unter steter Berücksichtigung der entsprechenden Geographie.	4	Menzel.
	Mathematik: Geometrie nach Kambly § 110—147. Arithmetik: Wurzel-Ausziehung aus Zahlen- und Buchstaben-Formeln, Rechnung mit Potenzen, Wurzelgrößen, imaginäre Größen, Proportionslehre	3	Fülle.
Unter-Tertia. Ordinarius: König.	Religion, combinirt mit Ober-Tertia. Deutsch: Aufsätze, Declamationsübungen, Erklärungen profaischer Musterstücke und Schiller'scher Balladen	2	König.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Namen der Lehrer.
	<p>Lateinisch: Caes. de bell. Gall. I—IV. extr. Ovid. Met. I—VI. mit Auswahl. Grammatik nach Butsche: Syntax von § 58 an nebst Wiederholung früherer Abschnitte. Uebungen im mündlichen Uebersetzen nach Süpfler. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien</p> <p>Griechisch: Xenoph. Anab. I, II. Wiederholung und Erweiterung des Cursus der Quarta. Verba auf $\mu\iota$, unregelmäßige Verba mit Auswahl, Exercitien und Extemporalien</p> <p>Französisch: Bloß Schulgramm. Abthl. I und II. Exercitia. Lectures choisies Sect. I. II. 3. Th.</p> <p>Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte nebst der zugehörigen Geographie.</p> <p>Mathematik: Geometrie Kambly § 68—110. Arithmetik bis zur Division mehrtheiliger Größen, Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen und den bürgerlichen Rechnungen</p> <p>Naturgeschichte: Uebersichtliche Wiederholung der Botanik und Mineralogie nach Schilling</p>	10 6 2 3 3 2	König. Levinson. Werkmeister. Werkmeister. Fülle. Lippelt.
<p>Quarta. Ordinarius: coet. a. Volte. coet. b. Reinzel.</p>	<p>Religion (beide coetus combinirt), evangel. Den ganzen Katechismus gelernt. Bibl. Geschichte des neuen Testam. Ausgewählte geschichtl. Abschnitte des alten Testaments gelesen und eingeübt. Kirchenlieder wiederholt und neu gelernt</p> <p>kathol. Diöcesankatechismus, Fortsetzung des Pensums. Biblische Geschichte des alten Testaments, 2. Hälfte nach Stern</p> <p>Deutsch: Aufsätze, Declamationen, Lectüre aus Hops und Paulsief (I, 3); das Wichtigste aus der Lehre vom Satzbau und von der Interpunction</p> <p>Lateinisch: Casuslehre und Wiederholungen aus der Formenlehre nach Butsche; Vocabellernen nach Wiggert; mündliche Uebersetzungen aus Süpfler Th. I. Exercitien und Extemporalien. Cornel. (a. Miltiades — Iphicrates; b. Chabrias — Agesilaus.)</p> <p>Griechisch: Formenlehre bis zum Verbum auf $\mu\iota$ ercl. Uebersetzen aus Spieß Lesebuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale</p>	2 2 2 2 10 6	<p>Reblich.</p> <p>Grimm.</p> <p>a. Volte. b. Reinzel.</p> <p>a. Volte. b. Reinzel.</p> <p>a. Levinson.* b. Werkmeister</p>

*) a. die älteren, b. die jüngeren Schüler der beiden coetus.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Namen der Lehrer.
Quinta. Ordinarius: Wolff.	Französisch: Plög, Curs. I. Gramm. und Uebersetzungsübungen mündlich und schriftlich. Abschnitt IV und V. nebst Wiederholung	2	a. König. b. Kinzel.
	Geschichte und Geographie: Erzählungen aus der Heroengeschichte, der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Geographie Deutschland's mit besond. Berücksichtigung Preußen's	3	a. Lippelt. b. Kinzel.
	Mathematik: Planimetrie nach Kambly § 1—60, Decimalbrüche, bürgerliche Rechnungsarten	3	a. Lippelt. b. Fülle.
	Religion, evang.: die ersten 3 Hauptstücke des Katechismus gelernt; das erste und der erste Artikel des zweiten nebst Sprüchen erklärt. Bibl. Geschichte des neuen Testam. Kirchenlieder kathol. Erklärung des kleinen Diöcesankatechismus und der ersten Lectionen des größeren. Bibl. Geschichte des alten Testaments I. Hälfte nach Stern.	3	Redlich.
	Deutsch: Dictate und einige kleine Aufsätze; Memoriren erklärter Gedichte; Leseübungen und Besprechung des Gelesenen (Hopf und Paulstet I. Thl. 2. Abthl.)	2	Wolff.
	Lateinisch: Einübung der gesammten Formenlehre, des Acc. c. Inf. und Abl. absol.; Lectüre: Weller's Lesebuch aus Herodot I—XI. incl.; wöchentl. Extempor.; Vocabellernen nach Wiggert	10	Wolff.
	Französisch: Plög, I. Cursus, Abschnitt 1—3 incl.; schriftliche Uebungen	3	Wolff.
	Geographie: Europa außer Deutschland	2	Polte.
	Rechnen: Brüche, Verhältnißrechnung	3	Lippelt.
	Naturgeschichte: Botanik und Mineralogie nach Schilling	2	Lippelt.
Schönschreiben nach eigenen Vorschriften, Taktischreiben	2	Lippelt.	
Sexta. Ordinarius: Menzel.	Religion, comb. mit Quinta. Deutsch: Dictate, Leseübungen, Wiedergeben der gelesenen Stücke, Declamiren. (Hopf und Paulstet I. Thl. 1. Abthl.)	2	Menzel.
Lateinisch: Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Henneberger, Lectüre aus demselben; Vocabellernen nach Wiggert; wöchentliche Extemporalien	10	Menzel.	
Geographie: Vorbegriffe, nach deren Einübung die außereuropäischen Erdtheile nach Selten	2	im S. König. im W. Kinzel.	
Rechnen: Die 4 Species, Regel de tri	4	Lippelt.	
Naturgeschichte: Zoologie, die ersten 2 Thierklassen	2	König.	
Schönschreiben: wie in Quinta	3	Lippelt.	

Polnischen Unterricht ertheilte Curatus Berczik in drei Cursen; im oberen Cursus (2 St.) wurden in der einen Stunde einzelne Stellen aus Kracicki aus dem Polnischen in's Deutsche übersetzt, in der andern Uebungen aus dem Deutschen in's Polnische nach demselben Schriftsteller vorgenommen und damit polnische Conversation verbunden, im mittleren Cursus (1 Stunde) wurden die unregelmäßigen Verba durchgenommen und der Gebrauch derselben mündlich und schriftlich eingeübt, im unteren (1 Stunde) wurde die Formenlehre bis zur 3. Conjugation, zugleich in Verbindung mit schriftlichen Arbeiten, eingeübt.

Unterricht im Zeichnen ertheilte der Lieutenant Schäffer in 7 Stunden wöchentlich: III - I: 1 St., von 48 Freiwilligen aus den genannten Klassen besucht, nach Vorlagen, VI, V und IV, je 2 St., nach Holzmodellen.

Gesangunterricht gab der Gymnasiallehrer Lippelt in 7 Stunden wöchentlich. (1 Choralsong, 2 für Anfänger, 1 für zweistimmigen, 3 für vierstimmigen Gesang.)

Geturnt wurde unter Leitung des Oberlehrers Kinzel und des Gymnasiallehrers Lippelt in 4 Abtheilungen, 4 Stunden wöchentlich, im Sommer auf dem von Sr. Durchlaucht dem Herzog von Ratibor gnädigst bewilligten Plage, im Winter (zur Ausbildung von Vorturnern) im unteren Corridor des Klassenhauses.

Themata für die Deutschen Aufsätze der Primaner:

1. Die deutschen persönlichen Fürwörter in der Anrede.
2. Italien, das Land der Sehnsucht für die Deutschen.
3. a. Die Mischung christlicher und heidnischer Religionsvorstellungen in der Braut von Messina.
b. Inwiefern stimmen die Gesinnungen des Wachtmeisters, des ersten Kürassiers und des ersten Jägers in Wallenstein's Lager überein, und inwiefern weichen sie von einander ab?
4. Was ist von dem Ausspruch der Gräfin Terzky zu halten: „aller Ausgang ist ein Gottesurtheil“?
5. Inwiefern ist durch Friedrich den Großen die deutsche Literatur gefördert? (Abiturientenaufsatz.)
6. Dasselbe Thema für die übrigen Primaner.
7. a. Welche sittliche Berechtigung hat das Streben nach weltlichen Gütern?
b. Griechenland ist das Deutschland des Alterthums.
8. a. In welchem Sinne kann man, wie von einem ewigen Rom (Roma aeterna), so von einem ewigen Griechenland sprechen?
b. Inwiefern sichert Eifer für Wissenschaft und Kunst vor den Verirrungen des Lebens?
9. „Nicht der ist in der Welt verwaist,
Dessen Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Liebe und kein Wissen erworben.“ (Klassenarbeit.)
10. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (Abiturientenaufsatz.)
11. a. Worin liegt die weltgeschichtliche Bedeutung eines Volkes?
b. Worin beruht die mächtige Anziehungskraft der Schiller'schen Poesie für den jugendlichen Geist?

Aufgaben zu den Lateinischen Aufsätzen in Prima:

1. Fortes fortuna adiuvat.
2. a. Qualis fuerit C. Cilnius Mæcenas teste Horatio.
b. Enarrentur fabulae nonnullae in carminibus Horatianis adumbratae.
3. Aura popularis quam sit mutabilis, exemplis probetur.
4. a. Civitates rebus adversis maxime corroborari exemplis demonstratur. (Abiturientenaufsatz.)
b. Saepe contemptus hostis eruentum certamen edidit. (Von einem Abiturienten, der erkrankt war, bearbeitet.)
5. Das Thema 4, a. für die übrigen Primaner.
6. Num recte statuerit Cicero (Tusc. disp. I, I.), omnia Romanos aut invenisse per se sapientius, quam Græcos, aut accepta ab illis fecisse meliora?

7. Verum esse ostendatur, quod scripsit Horatius in Epistolis (II, 1. 156 sq.): „Græcia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio.“ (Klassenarbeit.)
8. Horatianum illud: „Vis consili expers mole ruit sua, Vim temperatam Di quoque provehuit In maius“ exemplis e populorum historia petitis illustretur. (Abiturientenaufsch.)
9. Quibus potissimum caussis Cicero (in Tusc. dispp. libro primo) demonstrare conetur, æternos esse hominum animos.
10. „Beatos puto, quibus deorum munere datum est, aut facere scribenda aut scribere legenda; beatissimos vero, quibus utrumque.“ Plin. Ep. VI, 16, 3.

Aufgaben zu den **deutschen** Aufsätzen a) in Ober=Secunda:

1. Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken.
2. Die cur hic?
3. Freie Uebersetzung der Kapitel VI—XIII. aus Sallust's Verschwörung des Catilina.
4. Durch welche Gründe bestimmen Terzky und die Gräfin Wallenstein zum Abfall vom Kaiser?
5. Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. (Klassenarbeit.)
6. Eine ausführliche Disposition:
Was ist Selbsterkenntniß? Wie gelangen wir dazu? Welche Wirkungen übt sie auf den Menschen?
7. Das Lesen von Unterhaltungsschriften, nach seinen Licht- und Schattenseiten.
8. „Zwo Hälften machen zwar ein Ganzes, aber merk': Aus halb und halb gethan entsteht kein ganzes Werk.“
9. Welche Vergleichungspunkte bietet der zweite Monolog der Jungfrau von Orleans und des Gedichts Kassandra von Schiller in Bezug auf die in beiden ausgesprochenen Gedanken und Empfindungen?
10. a. Gedankengang in Cic. Cælius oder über die Freundschaft.
b. Charakteristik des Cælius und des P. Korn. Scipio Africanus Minor.
11. Das leere Haus ist offen, das reiche zu. (Klassenarbeit.)
12. a. „Ein Thor der klaget stets andre an; Sich selbst anklaget ein halb schon weiser Mann; Nicht sich, nicht andre klaget der Weise an.“
b. Bedeutung des Ausspruchs: „Der Himmel bewahre mich vor meinen Freunden, mit meinen Feinden will ich selbst fertig werden.“

b) in Unter=Secunda:

1. Ueber die Bedeutung der Wälder.
2. Ueber die Anwendung des Glases im menschlichen Leben.
3. Weshalb ist der Schwimmunterricht der Jugend zu empfehlen?
4. Das Klassenzimmer.
5. Wen nennen wir mit Recht unsern Wohlthäter?
6. Die Hand: welche Bedeutung hat sie für den Menschen? (Klassenarbeit.)
7. Inwiefern läßt sich das Leben mit einem Gastmahle vergleichen?
8. Weshalb sprechen unsere Veteranen so gern von den Erlebnissen der Kriegesjahre?
9. Die Heldennatur des Sid, dargestellt nach Herder's gleichnamigem Ritterepos.
10. und 11. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten aller Kriege? (In zwei Abschnitten.)
12. „Rasch tritt der Tod den Menschen an,
Es wird ihm keine Frist gegeben,
Es stürzt ihn mitten auf der Bahn,
Es reißt ihn fort vom vollen Leben;
Bereitet oder nicht zu gehn:
Er muß vor seinem Richter stehn.“ (Klassenarbeit.)

Aufgaben für die Abiturienten:

Deutsche und lateinische Aufsätze siehe Seite 33 und 34.

Mathematische Aufgaben: a. Michael 1863: 1. Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben eine Seite, die Summe der beiden andern Seiten und die Höhe auf eine dieser beiden. 2. Den Inhalt des in einen Rhombus eingeschriebenen Kreises zu berechnen, wenn die Diagonalen-Differenz $d=130,30583'$, die Winkeldifferenz $\delta=27^\circ 4'$ ist. 3. Der Inhalt einer Kugel mit dem Radius $r=4,3592'$ verhält sich zum Inhalt eines schiefen Kegels mit dem Radius $\rho=6,5627'$ und der Ase $a=17,934'$, wie $m:n$. ($m=4$, $n=3$). Welchen kleinsten Winkel bildet die Ase des Kegels mit der Grundfläche? 4. Drei Capitalien, von welchen das erste zu 6 pCt. ausgeliehen ist, das zweite, welches 5 mal größer, als das erste ist, zu so viel pCt., als es Tausende enthält, und das dritte, welches halb so groß, als das erste ist, zu so viel pCt., als es Hunderte enthält, bringen zusammen in einem Jahre 224 Thlr. Zinsen. Wie groß sind die Capitalien?

b. Ostern 1864: Zu einem Rechteck ist gegeben der Umfang und der Inhalt. Das Rechteck ist zu construiren. 2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind die beiden Höhenabschnitte m und n gegeben und die Differenz der Winkel, welche an ihnen liegen ($A-C$). $m=6,238$; $n=4,127$; $A-C=5^\circ 4' 13''$. 3. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe, deren Summe 57 ist. Wenn man die größte um 3 vermindert, so bilden sie eine arithmetische Reihe. Welche Zahlen sind es? 4. Eine dreiseitige Pyramide hat zur Grundfläche ABC ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite $a=4,29$, und eine Höhe $=a^2$. Es soll der Neigungswinkel der Seitenfläche gegen die Grundfläche berechnet werden.

Aus den Verfügungen der vorgesehten Königlichen Behörden.

Uebersendung eines Exemplars des neuen Reglements für den Unterricht im Zeichnen. (Berlin bei Wiegandt und Griepen. 1863. 8.) durch das Kgl. Pr. Sch. Coll. 27. October 1863.

Authentische Auslegung eines Ausdrucks in der Ministerial-Verfügung vom 31. October 1861, die Ausfertigung der Abgangszeugnisse für diejenigen Schüler der Gymnasien und der Realschulen erster Ordnung betreffend, welche nach dem ersten halben Jahre ihres Aufenthaltes in der Secunda die Anstalt verlassen. Kgl. Min. 21. December 1863. Kgl. Pr. Sch. Coll. 30. December 1863.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Sammlungen des Gymnasiums erhielten neuen Zuwachs theils durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt, theils durch folgende Geschenke, für die hiermit der ehrerbietigste und gehorsamste Dank ausgesprochen wird.

Von des Herrn Ministers von Mühlner Excellenz durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium zu Breslau: Gerhard, Etruskische Spiegel, Ergänzungsbb. Lief. 8. B. III und IV Lief. 9. Desselben Archäologische Zeitung, Jahrg. XX. Rosgarten, Codex diplom. Pomer. Lief. 6. Germanien's Völkerstimmen von Firmenich III, 9. R. Vormbaum's evang. Schulordnungen des sechzehnten Jahrhunderts. B. 2.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur deren 40. Jahresbericht, sowie Heft 2 der Abhandlungen aus dem Jahre 1862.

Von Herrn Buchhändler F. Hirt in Breslau: Sam. Schilling's Grundriß der Naturgeschichte Th. 1. 2.

Von der B. G. Teubner'schen Buchhandlung in Leipzig: Lateinisch-Deutsches Wörterbuch von F. A. Heinichen.

Von dem Ober-Secundaner Oscar Gellner: Der Kreislauf des Lebens von Jac. Moleschott.

Von dem Unter-Secundaner Noah Mosler: Deutsches Lesebuch von J. Hopf und K. Paulsick. Zw. Th. zw. Abthl.

Von dem Quintaner Hippolyt Hiltawski: 1) Königl. Incolats-Diplom für D. G. S. von Ramin, vollzogen von Sr. Majestät König Friedrich Wilhelm II, d. d. Berlin, 8. December 1791.

2) Herzogl. Traditionsbrief über das Gut Ober- und Nieder-Keipe für denselben Herrn von Ramin, vollzogen von Friedrich August zu Braunschweig-Verla, d. d. Verla, 10. September 1793.

Von Herrn Referendar Scheller: zwei öster. Silbermünzen aus der Zeit Maria Theresia's.

S t a t i s t i s c h e s.

Die Zahl der Schüler ist gegen das vorige Schuljahr um 58 gewachsen. Von den 463 Schülern, mit welchen das Programm von 1863 abschließt, gingen bis zum Anfang des Schuljahres 1863/64 noch ab 40.*)

Es waren in	Zu Anfang des Schuljahres	kamen hinzu	wurden nach	versetzt aus	gingen ab	sind am 26. Febr. 1864	D a r u n t e r		
							evang.	kathol.	jüdisch.
I.	50	4	10		12	52	18	25	9
D. II.	42	7	5	10	12	32	3	24	5
II. II.	49	6	10	5	10	50	14	29	7
D. III.	69	3	7	10	8	61	20	24	17
II. III.	75	2	8	7	12	66	16	36	14
IV. a.) IV. b.)	35 33	16 17	7 3	5 3	4 1	49 49	18 12	20 25	11 12
V.	51	24	9	10	5	69	29	28	12
VI.	19	47		9	4	53	17	28	8
Zuf.	423	126	59	59	68**)	481	147	239	95

*) Aus I. die zu Ostern 1863 entlassenen 11 Abiturienten.

D. II. R. Klinke* (der Stern* bedeutet den unmittelbar nach der Versetzung in die Klasse erfolgten Abgang), später wieder aufgenommen, A. Greinert*, G. Wachsmann.*

II. II. R. Schlesinger*, A. Schindler, M. Fröhlich, J. Münzer.

D. III. C. Gibis, W. Rohowöky (später wieder eingetreten), F. Neugebauer*, M. Freund (auch dieser trat später wieder ein).

II. III. D. Hampel, G. Klerlein, J. Lustig, P. Bialon.

IV. a. C. Mikeska*, W. Katschinsky.

IV. b. J. Heisler, H. Förster, A. Utgenannt*, A. Müller.

V. C. Alexander, M. Schurgast, L. Rusiol*, A. Biczjoret, H. Meiß*, F. Langer.

VI. M. Schwenzner.

***) Aus I. Die zu Michaeli 1863 entlassenen 7 Abiturienten, ferner P. Müller, P. Nowak, P. Heinke, F. Wanke, G. Schaffranek.

D. II. G. Wanjek, P. Gaudian, J. Wildner (später wieder aufgenommen), R. Gründel, D. Klopsch, B. Schmiedicke, S. Prager, A. Jonienz, J. Morawicz, A. Zumulka (gleich darauf wieder eingetreten), G. Schmidt, F. Jockel.

Das Zeugniß der Reife erwarben an dem hiesigen Gymnasium erstens die bereits im letzten Programm S. 30. angemeldeten, aber erst nach Abschluß desselben am 25. und 26. März 1863, geprüften

II Oberprimaner (der Extraneus war vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten):

- 1) Emil Tilgner, evangelisch, 23 Jahr alt, geboren zu Roben, Kreis Leobschütz, 1840, Sohn eines Steuereinknehmers in Katscher, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, das letzte Semester **primus omnium**, studirt Theologie in Breslau.
- 2) Johann Langer, katholisch, 20 Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn eines concessonirten Concipienten hieselbst, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie in Breslau.
- 3) Anton Kaluža, katholisch, 21 Jahr alt, geboren zu Ratibor 1842, Sohn des Kreisgerichtsekretaire's Kaluža in Kreuzburg, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie in Breslau.
- 4) Jacob Lichtwitz, jüdisch, 20 Jahr alt, geboren zu Ober-Glogau 1843, Sohn eines dortigen Kaufmanns, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin in Breslau.
- 5) Paul Sanneg, katholisch, 19½ Jahr alt, geboren zu Schimischhof, Kreis-Groß-Strehlitz, 1843, Sohn eines hiesigen Executor's, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie zunächst in Halle.
- 6) August Kluge, katholisch, bald 19 Jahr alt, geboren zu Ratibor 1844, Sohn eines Gastwirths zu Mendza, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin in Breslau.
- 7) Heinrich Tokisch, evangelisch, 19½ Jahr alt, geboren zu Loslau 1843, Sohn eines dort verstorbenen Gastwirths, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin in Greifswald.
- 8) Emanuel Schück, jüdisch, 19¾ Jahr alt, geboren zu Ober-Glogau 1843, Sohn eines dortigen Kaufmanns, 7¾ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin in Breslau.
- 9) Victor von Tepper-Laski, evangelisch, 18¾ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1844, Sohn eines hiesigen Appellationsgerichtsraths, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Breslau.
- 10) Wilhelm Fernbach, jüdisch, 18¾ Jahr alt, geboren zu Großstein bei Oppeln 1844, Sohn eines dort verstorbenen Kaufmanns, 3¾ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin in Breslau.
- 11) Anton Carnes, katholisch, 21¼ Jahr alt, geboren zu Zabierzau, Kreis Neustadt O/S. 1842, Sohn eines dort verstorbenen Bauergutsbesizers, 1¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima (1¼ Jahr auf dem Gymnasium zu Oppeln), studirt Theologie in Breslau.

II. G. Moisa, G. Lachmann, R. Krzizanowski, P. Kriger (entfernt), R. Mosler, F. Landerer*, J. Duecke, R. Weidlich, G. Galuschke, W. Schmidt.

III. A. v. Skrbensky, D. Bellot, A. Sawenda (zum Abgang veranlaßt), L. Andersch, A. Landsberger, A. Wienzel, A. Jengycki, B. Miketta.

III. F. v. Lyncker, B. Fuchs, J. Dorison, G. Riedinger, F. Proste, P. Thais*, L. Bock, A. Paul, A. Müller, S. Schlesinger, D. Scholz, J. Janusch.

IV. a. Gh. Schöne, P. Schöne, W. Nawrath, R. Königsberger.

IV. b. J. Braunsch.

V. S. Schäfer, G. Nawrath, W. Hennies*, G. Meirner, L. Bos.

VI. J. Klimke, J. Schlichka (gleich nach seiner Aufnahme Ostern 1863 wieder abgegangen), G. Janesky, H. Renner.

Zweitens am 31. August 1863:

- 1) Friedrich Heyne, evangelisch, 18½ Jahr alt, geboren zu Slawentz, Kreis Cosel, 1845, Sohn des dortigen Herzoglichen Polizeiverwalters, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, das letzte Semester *primus omnium*, studirt Jura und Cameralia in Breslau.
- 2) Emil Sieg, evangelisch, 22 Jahr alt, geboren zu Thorn 1841, Sohn eines hier verstorbenen Steuer-
aufsehers, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, ist zum Postfach übergegangen.
- 3) Carl Sieg, evangelisch, 19½ Jahr alt, geboren zu Thorn 1844, Bruder des vorigen, 7½ Jahr auf
dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie und Philologie in Greifswald.
- 4) Gustav Gottzmann, evangelisch, 21¾ Jahr alt, geboren zu Zauditz, Kreis Ratibor, 1841, Sohn
eines dortigen Brauers, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, studirt Medicin in
Greifswald.
- 5) Carl Löwe, jüdisch, 20¾ Jahr alt, geboren zu Groß-Strehlitz 1843, Sohn eines dort verstorbenen
Lehrers, etwas über 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Chemie in Breslau.
- 6) Max von Garnier, katholisch, 19½ Jahr alt, geboren zu Gleiwitz 1844, Sohn eines zu Beu-
then O/S. verstorbenen Rechtsanwalts, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt
Jura in Breslau.
- 7) Franz Hantelmann, katholisch, 19½ Jahr alt, geboren zu Bromberg 1844, Sohn des hiesigen
Oberstaatsanwalts, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, ist in das Königliche Kriegs-
heer eingetreten.

Die Abiturienten Friedrich Heyne und Emil Sieg wurden auf Grund ihrer schriftlichen Ar-
beiten, ihrer sonstigen Leistungen und ihres sittlichen Verhaltens von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Drittens am 8. und 9. Februar 1864:

- 1) Joseph May, katholisch, 18¾ Jahr alt, geboren hieselbst 1845, Sohn eines hier verstorbenen
Kreisgerichtsboten, 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, das letzte Halbjahr *primus omnium*,
will Theologie in Breslau studiren.
- 2) Richard Heinz, katholisch, 21¼ Jahr alt, geboren zu Karad in Oesterreichisch-Schlesien 1842, Sohn
eines Wirthschaftsbeamten, 11 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr Primaner, will in Breslau Me-
dicin studiren.
- 3) Adolph Arlt, evangelisch, 21 Jahr alt, geboren zu Altendorf bei Ratibor 1843, Sohn eines Kunst-
gärtners, 10 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr Primaner, will in Breslau Theologie studiren.
- 4) Albert Panofsky, jüdisch, 19¾ Jahr alt, geboren zu Sohrau 1844, Sohn eines dortigen Kauf-
manns, 6½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will sich dem Kaufmannsstande widmen.
- 5) Max Heilborn, jüdisch, 18¾ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1845, Sohn eines hier verstorbenen
Kaufmanns, 8 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Berlin Medicin studiren.
- 6) Franz Niedinger, katholisch, 19¾ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1844, Sohn eines hier verstorbe-
nen Buchdruckereibesizers, 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will sich der Landwirth-
schaft widmen.
- 7) Max Marle, jüdisch, 18½ Jahr alt, geboren zu Pleß 1845, Sohn eines hiesigen Banquiers, 9 Jahr
Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Berlin die Rechte studiren.

- 8) Heinrich Neumann, katholisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1844, Sohn eines hiesigen Schneidermeisters, 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Theologie studiren.
- 9) Heinrich Graf Haugwitz, evangelisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren in Carolath 1844, Sohn des Königl. Kammer- und Majoratscherrn Grafen von Haugwitz auf Krappig, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr als Primaner Schüler der Anstalt, will in Bonn Jura und Cameralia studiren.
- 10) Wilhelm Schneider, evangelisch, 21 Jahr alt, geboren zu Reisse 1843, Sohn eines Steuereinknehmers zu Brieg, 8 Jahr Schüler der Anstalt, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, will in Königsberg Philologie studiren.

Endlich viertens am 24. Februar 1864:

- 11) Paul Fülle, evangelisch, 20 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn des dritten Oberlehrers am hiesigen Gymnasium, 12 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Jura und Cameralia studiren.

Unterstützungen der Schüler.

Schul- und Turngeld-Erlaß wurde im Jahre 1863 wiederum vielen mittellosen und einer solchen Unterstützung in Folge ihres sittlichen und wissenschaftlichen Strebens würdigen Schülern zu Theil. Im Ganzen wurden 1291 rthl. 15 sgr. (etwa 14 pCt. der Soll-Einnahme) erlassen.

Die Geldprämien aus der Kelch'schen Stiftung empfingen zu Weihnachten 1863 für die beste lateinische Arbeit der Oberprimaner Wilhelm Schneider und der Obersecundaner Hubert Garsch.

Der Kelch'sche Stipendienfonds, der hauptsächlich durch einen freiwilligen Beitrag der Schüler von 13 rthl. 13 sgr. vermehrt worden ist, beträgt jetzt 483 rthl. 11 sgr.

Die Stipendien aus der Cardinal und Fürstbischoff von Diepenbrod'schen Stiftung für künftige katholische Theologen, welche die polnische Sprache erlernen, erhielten durch huldreiche Verleihung Seitens des Herrn Fürstbischofs von Breslau die Oberprimaner Joseph May und Friedrich Lipinski, die Unterprimaner Anton Zwirzina und Heinrich Thomas und der Untersecundaner Victor Kulla.

Nicht wenig der geehrten Bewohner der Stadt gewährten armen Gymnasiasten Freitische und sonstige Unterstützungen.

Für alle diese Wohlthaten, so wie für die ärztliche Hülfe, welche Herr Sanitätsrath **Dr. Gutt-**
mann unseren Kranken mit gewohnter Treue und Hingebung geleistet hat, auch für die Ermäßigungen und
nach Aufhebung des Rabatts für die Geschenke, mit welchen die Herren Apotheker **Dr. Weidlich** und
Desterreich die Gymnasialkrankenkasse unterstützt haben, wird hiermit im Namen der ganzen Anstalt der
ergebenste Dank gesagt.

Die Krankenkasse, welche Herr Prorektor Keller unentgeltlich verwaltet, besaß zu Neujahr 1863
an zinstragenden Werthpapieren 400 rthl.

Im Jahre 1863 betrug die Einnahmen:

Baarer Bestand	8 rthl. 9 sgr. 1 pf.
Zinsen	16 — 12 — 7 —
Freiwillige Beiträge der Schüler	120 — — — —
Geschenke	17 — 28 — 9 —
	<hr/>
	162 rthl. 20 sgr. 5 pf.

Die Ausgaben:

Verpflegung kranker Schüler	122 — 10 — 8 —
Zu zinsbarer Anlegung	19 — 10 — — —
Insgemein	— — 14 — 4 —
	<hr/>
	142 — 5 — — —
Ende 1863: Baarer Bestand	20 — 15 — 5 —
in Werthpapieren.	420 — — — —
	<hr/>
	Summa 440 rthl. 15 sgr. 5 pf.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Schuljahres 1863/64.

Ordinaris von	I.	II.	III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	Zusammen
I. Director Dr. Wagner im S. Director Dr. Zehmel im W.	3 Deutsch. 8 Latein. 2 Hiob.							13
II. Prorector Keller.	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Franz.	2 Kirchl. 2 Franz.		2 Deutsch. 10 Latein.	2 Franz.		2 Geogr. i. S. 2 Naturg.	18
III. Conrector Kölnig.	4 Math. 2 Physik.		3 Math.		3 Math.			20
III. Oberlehrer Käthe.	2 Math. 1 Physik.		2 Deutsch. 10 Latein.					20
III. Oberlehrer Reichardt, 1. ordentl. Lehrer.	2 Franz.	6 Griech.						22
III. Oberlehrer Künzel, 2. ordentl. Lehrer.		4 Math. 1 Physik.			2 Deutsch. 10 Latein. 2 Franz. 3 Gesch.		2 Geogr. i. W.	22 i. S. 24 i. W. u. 4 Turnen.
V. 3. ordentl. Lehrer. Wolff.	6 Griech.					2 Deutsch. 10 Latein. 3 Franz.		21
VI. 4. ordentl. Lehrer. Renzel, Dr. Levinson, 5. ordentl. Lehrer.	3 Gesch.	3 Gesch.	4 Gesch.				2 Deutsch. 10 Latein.	22
II. 6. ordentl. Lehrer Poste, Superintendent Reblich, evang. Religionslehr.	2 Religion. 4 Griech.	2 Religion.		6 Griech. (für die Anfänger).				22
IV, a. Dr. Grämer, kathol. Religionslehr.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebr. i. S. 2 Hebräisch i. W.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Geogr.	3 Religion.	7
7. Lippelt, 7. ordentl. Lehrer. Dr. Beckmeier, wissenschaftlicher Hülfslehrer.			2 Naturg. 3 Math.	3 Gesch. 3 Math.			2 Naturg. 3 Rechnen. 3 Schreib.	22 und 7 Gesang, 4 Turnen.
6. Guratus Neresif. Lieutenant Zehrer, Rechenlehrer.	2 Polnisch.	3 Gesch.	6 Griech. 2 Franz. 3 Gesch.	6 Griechisch, (für die alt. Schüler).				22
	2 Polnisch.		2 Polnisch.					4
		1 Reichen.		1 Reichen.			2 Reichen.	7

Vertheilung der Lehrstunden durch die Klassen.

	I.	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	zusammen
Religion: evang.	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Religion: kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Latein	8	10	10	10	10	10	10	10	10	88
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6			42
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	3		17
Hebräisch	2	2	2							6
Polnisch	2	2	2	2	2					4
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	3	3	3	2	2	26
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	3	3	3	4	31
Physik	2	1	1							4
Naturgeschichte					2			2	2	6
Schön schreiben								2	3	5
Zeichnen	1	1	1	1	1	1	1	2	2	7
Gesang										7
Turnen										4
Zusammen	35	35	35	32	33	29	29	29	28	288

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 17. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Choral: Auf Gott und nicht auf meinen Rath u. s. w.

V. u. VI. Religionslehre: Die evangelischen Schüler: Redlich.

VI. Latein: Menzel.

Der Sertaner Joseph Jaruba aus Ostrog: Lied eines deutschen Knaben von Fr. L. Grafen zu Stolberg.

Rechnen: Lippelt.

Der Sertaner Georg Werner aus Ratibor: Vom schlafenden Apfel von R. Reinick.

V. Latein: Wolff.

Der Quintaner Julius Alt aus Ratibor: Der Glockenguß zu Breslau von W. Müller.

Naturgeschichte: Lippelt.

Der Quintaner Felix Knorr aus Jacobswalde: Die Mauer, Ballade von Marie Mindermann.

IV. a. u. b. Griechisch: Levinson.

Der Quartaner Carl Meusel aus Ratibor: Schwäbische Kunde von L. Uhlend.

Der Quartaner Ottomar Rosenbach aus Krappitz: Kaiser Otto und Leopold, der Babenberger, von D. J. Gruppe.

IV. b. Latein: Kinzel.

Der Quartaner Victor Beier aus Ratibor: Der blinde König von L. Umland.

IV. a. Latein: Polke.

Der Quartaner Richard Meusel aus Ratibor: Das Glöcklein des Glücks von J. G. Seidl.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

II. III. Mathematik: Fülle.

Der Untertertianer Bruno Mendrella aus Ratibor: Des Kindes Zuversicht von M. G. Saphir.
Griechisch: Werkmeister

Der Untertertianer Carl Stephany aus Kosel: Marcus Curtius von J. J. Mückler.

D. III. Latein: Reichardt.

Der Tertertianer Oscar Schauer aus Ratibor: Moskau's Brand von Fr. Jehn. v. Gaudy.
Griechisch: Werkmeister.

Der Obertertianer Ludwig von Jordan aus Ratibor: Sansfouci von E. Seibel.

Freitag, den 18. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Choral: Ach bleib mit Deiner Gnade u. s. w.

II. Religionslehre: die katholischen Schüler: Grimm.

Der Untersecundaner Victor Kulla aus Ratibor: Marius auf den Trümmern Carthago's.
(Eigene Arbeit.)

II. II. Latein: Lewinson.

Der Untersecundaner Emil Riffer: Der Tod Conradin's, des letzten Hohenstaufen, von Fr. Jehn.
von Gaudy.

Mathematik: Kinzel.

Der Untersecundaner Eduard Hettwer aus Pstrzonska: Polnische Uebersetzung des Horazianischen
Beatus ille, qui procul negotiis etc.

D. II. Latein: Keller.

Der Obersecundaner Hubert Garsch aus Bischitz: Virg. Aen. VIII, 1 sqq.
Geschichte: Menzel.

Der Obersecundaner Heinrich Philipp aus Ratibor: Gesang und Krieg von L. Umland.

I. Latein: Scheibel.

Lateinische Rede des Abiturienten Joseph May aus Ratibor.

Griechisch: Polte.

Chor: Stimmt an die Saiten, aus dem Oratorium: Die Schöpfung von J. Haydn.

Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Adolph Aelt aus Altendorf.

Worte der Erwiederung von dem Oberprimaner Paul Schöne aus Oberottig.

Terzett der Engel aus dem Oratorium: Elias von F. Mendelssohn-Bartholdi.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlusschor aus dem Oratorium: Die Schöpfung von J. Haydn.

Nachmittags um 2 Uhr: Censur aller Klassen und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 5. April, Morgens 9 Uhr, mit der **Nachfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs.**

Dinstag den 29. März und die folgenden Tage bis zum 4. April incl. wird der Unterzeichnete von 9 bis 1 Uhr in seiner Wohnung zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bereit sein. Dieselben haben ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer (falls sie schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugniß), sowie einen Tauf- resp. Geburtschein vorzulegen. Die Wahl der Pension hängt von der Genehmigung des Directors ab.

Ratibor, den 7. März 1864.

Der Director

Professor Dr. Scheibel.

Griechisch
Deutsche
Worte
Entlassung

Das neue Sch
zu

Dinstag der
von 9 bis 1 Uhr in
haben ein Zeugnis
ein Abgangszeugnis
von der Genehmigung

von der

des

en

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	G	B	W	W	G	K	K	K	K	K	C	Y	M			

atorium: Die Schöpfung von J. Haydn.
Welt aus Altendorf.
Paul Schöne aus Oberottis.
is von F. Mendelssohn-Bartholdi.
fung von J. Haydn.

lassen und Verfezung.

rgens 9 Uhr, mit der **Nachfeier des
Majestät des Königs.**

zum 4. April incl. wird der Unterzeichnete
nahme neuer Schüler bereit sein. Dieselben
e andere öffentliche Lehranstalt besucht haben,
vorzulegen. Die Wahl der Pension hängt

Der Director
Professor Dr. Scheibel.